volle Eröffnungen, namentlich über das Verhalten der Metalllegierungen, die allgemein, wie das Wirken des Dr. Guillaume überhaupt, gerechte Anerkennung finden.

Nickelstahl für die Zwecke der Uhrmacherei kann nicht mehr direkt von der Société de Commentry-Fourchambolt bezogen werden, sondern ist, wie die Revue Internationale de l'Horlogerie in La Chaux-de-Fonds schreibt, bei Chaplain-Berger & Co., 86, quai Jemmapes, Paris, den alleinigen Vertretern des „Invar" zu bestellen. Es gibt drei Kategorien, mit „Extra-supérieur", „Supérieur" und „Ordinaire" bezeichnet, die einen Ausdehnungskoeffizienten von 0,8 μ (d. h. also 0,000008 m bei einer Erwärmung um 1 Grad Celsius), 1,60 μ und 2,5 μ haben. Der Preis schwankt zwischen 6 und 60 Fr. per Kilogramm, je nach Durchmesser, Art und Menge.

Der Einfluß des Luftdruckes auf den Gang der Zeitmesser war Gegenstand einer Verhandlung der Akademie der Wissenschaften am 2. November d. J. in Paris. Bei Gelegenheit eines Versuches, den Unterschied der geographischen Länge zwischen Paris und Neuchatel durch Transport eines Chronometers zu bestimmen, hat Mr. Ditisheim in La Chaux-de-Fonds die Notwendigkeit erkannt, den Gang der Uhr dem Luftdruck entsprechend zu korrigieren. Er hat diese Erscheinung nicht nur beobachtet, sondern auch studiert und dabei gefunden, daß der Gang der Uhren mit dem Luftdruck sich ändert, d. h. zurückbleibt, wenn letzterer zunimmt. Das tritt mit der Abnahme der Größe der Uhr um so mehr hervor, und zwar ist der Einfluß zweimal so groß bei einer Damenuhr als etwa bei einem Marinechronometer. Die Wichtigkeit dieser Entdeckung für alle Interessenten an genauer Zeitmessung dürfte ohne weiteres einleuchten.

Uhrenschmuggel. Nachdem vor kurzem wiederholt von deutschen Zollbeamten am badischen Bahnhofe in Basel ganz bedeutende Uhrenschmuggler abgefaßt wurden, ist es dieser Tage auch den deutschen Beamten am provisorischen Zentralbahnhof dortselbst gelungen, einen Uhrenschmuggler aus Chaux-de-Fonds abzufassen. Derselbe hatte teils in seinen beiden Handtaschen unter schmutziger Wäsche versteckt, teils auf sich, in und unter den Kleidern verborgen, versucht nicht weniger als 230 Stück goldene, silberne und Nickeltaschenuhren einzuschmuggeln. Da die geschmuggelten Taschenuhren, die einen recht ansehnlichen Wert darstellen, neben Entrichtung der Zollgefälle und Zahlung einer hohen Defraudationsstrafe konfisziert wurden, haben die elsässischen Zollbeamten in Basel diesmal einen recht guten Fang gemacht.

Glück gehabt hat Herr Uhrmacher Helmerichs in Varel, bei dem kürzlich ein Einbruch verübt worden war. Ihm wurde von der Staatsanwaltschaft in Oldenburg der größte Teil der gestohlenen Sachen wieder eingehändigt. Es fehlen jetzt außer einigen Kleinigkeiten an Medaillons, Ketten usw. noch 17 Uhren, darunter 2 goldene Damen-Uhren. Aber auch diese wird der Bestohlene wohl zurückerhalten, da sich noch Pfandscheine über einige Uhren bei der Staatsanwaltschaft befinden, auch den beiden Uebeltätern noch Geld abgenommen werden konnte, so daß sie über den Verbleib der übrigen Uhren wohl Auskunft geben müssen.

Im Schlesischen Uhren-Industriebezirke ist nach einem Bericht der Handelskammer zu Schweidnitz im zweiten Vierteljahr 1903 die geschäftliche Lage der größeren Betriebe der Regulator-Uhren-Industrie, welche ganze Uhren herstellen, erheblich zurückgegangen; gleichwohl muß der Rückgang nur als durchaus normal bezeichnet werden, da die Monate Mai und Juni in dieser Branche erfahrungsgemäß geschäftsstill sind. Es wurde daher, wie alljährlich um diese Zeit, auf Lager gearbeitet, um bei Beginn des besseren Herbstgeschäftes in den am meisten begehrten Fabrikaten gut versehen zu sein. In der Regulator-Gehäuse-Fabrikation, welche durch eine größere Anzahl kleinerer Betriebe vertreten ist, hat sich der Geschäftsgang etwas gehoben, so daß mit den aufgespeicherten Waren etwas geräumt werden konnte. Die Preise der fertigen Fabrikate sind nach wie vor verlustbringend; eine Aufbesserung steht nicht zu erwarten. Im dritten Vierteljahre 1903 berichteten die größeren Betriebe der Regulatoren-Industrie, Gehäuse- und Werkfabrikation über lebhafteren Geschäftsang und Eingang von Aufträgen in größerer Anzahl. Die Industrie ist daher in allen Zweigen vollauf beschäftigt und erzielt auch ein ziemlich reges Herbstgeschäft. Auch in den kleinen Betrieben der Regulator-Gehäuse-Fabrikation ist das Geschäft etwas besser geworden, wenn auch die allgemeine Geschäftslage noch viel zu wünschen übrig läßt. Die Fabrikation war aber nach wie vor unlohnend, da die Verkaufspreise noch verlustbringend waren und eine Aufbesserung nicht zu erzielen war.

Wie schützt man sich gegen die unbefugte Nachahmung oder den unerlaubten Nachdruck von Preisverzeichnissen, Prospekten, Musterbüchern und ähnlichen Geschäftspapieren? Das ist eine Frage, die mancher Industrielle sich schon vorlegte, wenn er sich vergegenwärtigte, welche Kosten und Arbeit er auf die Herstellung seiner Geschäftsveröffentlichungen verwendet hatte, und dann zusehen mußte, wie die Konkurenz dieselben zu seinem Nachteile durch vollständigen oder teilweisen Abdruck des Inhaltes oder durch Nachahmung der äußeren Form ausschlachtete. Es gibt hiergegen in unserer heutigen Gesetzgebung, nämlich im Bürgerlichen Gesetzbuche, dem Gesetze zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, im Warenzeichengesetze und im Ueberrechtsgesetze, einen wirksamen Schutz, aber die Wege zur Erlangung desselben zu finden, ist für den Praktiker nicht sehr leicht, da die ganze Rechtsmaterie etwas verwickelt ist. Darauf ist es auch wohl zurückzuführen, daß bisher verhältnismäßig wenige einschlägige Prozesse vor den Gerichten ausgefochten wurden und daß die Kenntnis dieser Art von unlauterem Wettbewerb dem Wissen unserer Juristen zum größten Teile sich entzieht. Herr Dr. jur. R. Bürner in Berlin W. 9, Linkstr. 15, Syndikus des „Vereins zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsinteressen der deutschen Elektrotechnik", will es nun unternehmen, die ganze Sachlage in einem gemeinverständlichen Werkchen auseinanderzusetzen, und bittet daher die deutschen Geschäftsleute um die Mitteilung solcher Fälle, in denen sie sich durch die Nachahmung oder den Abdruck ihrer Preisverzeichnisse, Prospekte, Musterbücher usw. geschädigt fühlten, um an Hand derselben dartun zu können, wie man dergleichen unlauteren Handlungen im Geschäftsleben auf Grund des bestehenden Rechtes begegnen kann. Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit für unsere Gewerbetreibenden darf man wohl erwarten, daß jener Herr bei seinem Vorhaben die nötige Unterstützung seitens der beteiligten Kreise finden wird.

Diebstahl. Bei dem tödlichen Unglückfalle, welchen ein Stadtverordneter in Halle erlitt, benutzte ein Dieb die Gelegenheit, dem Bewußtlosen, um welchen er sich anscheinend voll Teilnahme beschäftigte, die goldene Uhr und Kette zu stehlen. Die Uhr ist eine goldene Savonette-Ankeruhr Nr. 49 913; auf der Rückseite zeigt sich der Hallesche Marktplatz eingraviert, während auf dem vorderen über dem Glas befindlichen Deckel ein Zwanzigmarkstück mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs so gefaßt ist, daß das Kaiserbild außen hervortritt, während der Reichsadler innen mit dem Boden abschließt. Damit das erhabene Goldstück nicht zu auffällig hervortritt, ist das Ganze mit einem goldenen Blattkranz umgeben, in welchem sich blaue Türkisen befinden. Vielleicht trägt diese Beschreibung zur leichteren Ermittelung des Diebes bei, die in Anbetracht der großen Gemeinheit desselben geradezu verdienstlich wäre.

Zeichenunterricht. Welcher Wert dem Zeichenunterricht beigelegt wird, ersehen wir aus einer Notiz, wonach die Konfektionsbranche für ihre Lehrlinge den Zeichenunterricht fördert. Wieviel mehr ist das bei dem Uhrmacher eine Notwendigkeit. Es sollte deshalb kein Lehrherr versäumen, seinen Lehrling auf die Notwendigkeit des Zeichnens hinzuweisen und ihm Gelegenheit zu geben, sich darin zu vervollkommnen.

Leipziger Meß-Adreßbuch. Für die zur Oster-Vormesse nächsten Jahres erscheinende neue Auflage des offiziellen Leipziger Meß-Adreßbuchs (Verkäufer-Verzeichnisses), das der Meßausschuß der Handelskammer zweimal jährlich herausgibt und an alle Meßeinkäufer unentgeltlich verbreitet, sind dieser Tage die maßgebenden Anmeldeformulare verschickt worden. Angesichts der Bedeutung, die bei der allgemeinen Verbreitung des Buchs die Aufführung darin für die Aussteller hat, sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die pünktliche Ausfertigung und Rücksendung der Formulare an den Meßausschuß für Aufnahme oder Wiederaufnahme die Voraussetzung bildet, wogegen Firmen, die ihre Anmeldung versäumen, im Interesse der Zuverlässigkeit des Buchs nicht mit aufgenommen bez. in der neuen Auflage gestrichen werden. Neue Aussteller, die die fraglichen Formulare noch nicht erhalten haben sollten, bekommen sie zurzeit vom Meßausschuß der Handelskammer Leipzig auf Wunsch noch zugestellt.

Jubiläum. Die Warschauer bekannte Uhrmacher-Firma Chmielewski hat das 50jährige Bestehen ihres Geschäftes und das 35jährige Bestehen ihrer Wanduhren-Fabrik gefeiert. Die Inhaber dieser alten Firma, die als Pioniere der Uhrenfabrikation im Königreich Polen angesehen werden können und sich durch die Güte ihrer Fabrikate einen bedeutenden Ruf im ganzen russischen Reiche erworben haben, beabsichtigen, anläßlich dieser Jubiläumsfeier eine Stiftung zu wohltätigen Zwecken zu machen.

Für treue Arbeit während 25 Jahren erhielten Mechaniker Georg Münzer und Polierer Eugen Maurer, beide von Schramberg, seitens der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg je neben einem Diplom ein Geschenk von 100 M.

Welches hohe Interesse die regierende Großherzogin von Baden der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes entgegen bringt, hat sich schon öfters gezeigt, so auch vor zirka 8 Tagen, wo sie als Preis für den großen Bazar in Mannheim eine prächtige kostbare Schwarzwald-Hausuhr stiftete.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141350Z/492 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN